

Übungen für bessere Motorik

Beitrag von „angellover“ vom 3. September 2008 15:36

Hey zusammen,

also ich hab in meiner dritten einen etwas speziellen Fall. Und zwar hat das Kind ein paar Probleme mit der Graphomotorik. Es hält den Stift sehr verkrampft und hat eine dementsprechende Schrift. Es ist generell das Problem, dass sie recht "grobmotorisch" ist. Hatte mit der Mutter besprochen, dass ich mal gucke, was man da vielleicht für Übungen oder Sachen machen könnte. Das Mädels spielt zwar viel Fußball, ist also gar nicht mal so unsportlich, aber das beschränkt sich ja auch nur auf den UNterkörper. Wer hat ne Idee, wie man vielleicht dieses krampfge aus dem Oberkörper bekommen könnte?

Jetzt aber nicht denke, dass es sich hier um nen ganz schlimmen Fall handelt, ich denke nur, dass ein paar Übungen ihr nicht schaden würden...

Beitrag von „NannyOgg“ vom 4. September 2008 00:14

Nabend 😊

Zunächst einmal bietet sich an, der Kleinen einen *Stiftehalter* zu besorgen. Den Begriff einfach mal bei Jako-O eingeben, der ist ziemlich genial. Es gibt sie auch von anderen Firmen, wichtig ist halt dann dass sie dreieckig sind... dadurch legen sich die Finger nahezu automatisch in eine gute Position.

Bei Übungen würde ich Lockerungsübungen zeigen, sowas wie:

- Mit den Knöcheln der einen Hand die Handfläche der anderen "durchwalken"
- die Finger einzeln durchkneten, evtl. auch leicht ziehen
- Hände warm "kneten" durch aneinander reiben und "trockenes Händewaschen" (*anders kann ich's nicht beschreiben *g**)

Trotzdem es ein "leichter Fall" zu sein scheint, könnte durchaus eine Einheit Ergotherapie Sinn machen. Ergotherapeuten haben meist ein unglaublich gutes Auge WO genau das Problem sitzt... und auch recht effektive Methoden. Und ich finde immer, man sollte rechtzeitig schauen (*so wie ihr das ja tut*) und frühzeitig eingreifen, bevor sich Probleme einschleifen oder gar verschlimmern.

Manchmal nutzt es was, die Sitzhaltung des Kindes zu beobachten; viele Kinder die Schwierigkeiten beim Schreiben und in der Schreibhaltung haben, zeigen das "im Großen" auch, d.h. sie sitzen z.B. schief, haben eine schlechte Rumpfkontrolle, legen den Ellbogen nicht auf etc.pp. ... sowas *KANN* zumindest eine Ursache sein.

Ansonsten würde ich empfehlen, das Mädchen zum Töpfern zu schicken.

Eine etwas veraltete "Methode" vielleicht, bringt aber trotzdem viel... Kraft(-dosierung) in Händen und Fingern, Bewegungsschulung und Fingerfertigkeit. Ach ja... Spaß macht's natürlich auch. 😊

Gutnacht! NannyOgg

Beitrag von „Franz-Josef-Neffe“ vom 4. September 2008 01:30

Es ist ein Problem, das Dich und das Kind menschlich berührt; also ein Zeichen für ein menschliches und nicht für ein technisches Problem. Womit kann man Probleme lösen, wenn nicht mit den Talenten, die der mensch dafür hat? - das wäre die Frage Nr.1 in der neuen Ich-kann-Schule. Daraus ergibt sich frage 2: "Wie redet man mit Talenten so, dass sie sich entwickeln?" In der Psychologie heißt das Kapitel "Suggestion", aber es kommt auch hier auf die menschliche Qualität an. Nicht Druck-gestion sondern SOG-gestion! Erziehung ist es erst, wenn man sich was einfallen lässt, was ZIEHT; mit Druck ist es ErDRÜCKung.

Versetze Dich mal in das Talent so einer Schreibhand! Wann wäre Deine Lust am größten, alles super zu machen? Wenn Du dich mit Übungen quälen sollst??? Drum: Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch dem Talent nicht zu!

Mit Talenten kann man nicht nur reden, die verstehen DENKEN auch. Wenn ein Talent etwas nicht kann, dann ist es meist noch nie von jemand gefüttert worden und folglich ganz ausgehungert. Wenn ich ihm im geiste was zu essen schicke, kannst du direkt spüren, wie es sich vollsaugt. Und wenn es satt ist, kann es natürlich. Und wenn ich es gesättigt habe, dann tut es auch mal was für mich. Denk Dir die Geschichte dich mal durch! Ich wünsche guten Erfolg!

Franz Josef Neffe

Beitrag von „angellover“ vom 4. September 2008 18:30

Zitat

Original von NannyOgg

Trotzdem es ein "leichter Fall" zu sein scheint, könnte durchaus eine Einheit Ergotherapie Sinn machen. Ergotherapeuten haben meist ein unglaublich gutes Auge WO genau das Problem sitzt... und auch recht effektive Methoden. Und ich finde immer, man sollte rechtzeitig schauen (*so wie ihr das ja tut*) und frühzeitig eingreifen, bevor sich Probleme einschleifen oder gar verschlimmern.

Hmm, daran habe ich auch schon gedacht, fand es aber etwas zu "überzogen" gleich mit Ergotherapie zu kommen. Wollte die Mutter nicht vor den Kopf stoßen, viele verbinden das mit was schlechtem. Aber ich werde es mal anklingen lassen.

Also die Sitzhaltung ist wirklich problematisch, da werde ich dann verstärkt drauf achten.

Franz Josef:

Hmm, vielen dank für dienen Beitrag, aber ehrlich gesagt, war der wenig hilfreich für mich. Ich stimme dir mit dem Fördern der Talente zu, aber in diesem Falle bringt ein talentefördern auch ncihts, schließlich kann das Kind etwas nicht udn muss es trainieren. huetzutage gibts einfach Kinder, die ganz beiläufige Sachen, die für uns früher selbstverständlich in dem Alter waren, man denke z.B. an Fahrradfahren, einfach nicht beherrschen und man nicht "heraufbeschwört", wenn man sie ihre Talente entfalten lässt... Aber trotzdem vielen Dank, die "Geschichte" ist nicht verkehrt...